

Zu Besuch im neuen jüdischen Museum

Einige Mitglieder des Allschwiler Kunst-Vereins (AKV) besuchten am 12. Mai das neue jüdische Museum. Interessantes Detail: Das Museum steht auf dem Areal des ersten aus dem Mittelalter stammenden jüdischen Friedhofs in Basel.

Das bestehende Holzhaus wurde statisch angepasst und mit einer Holzdarstellung von Frank Stella verziert. Diese Installation soll an die Form einer Holzsynagoge aus Jesory in Polen erinnern. Der AKV wurde von der Kuratorin Naemi Lubrich kompetent durch die Ausstellung geführt. Weitere Werke von Stella sind eine Leihgabe und werden momentan im Parterre neben nachgebauten Holzsynagogen in miniature von Mosche Verbiz ausgestellt.

Ebenfalls zu bestaunen gibt es ein Triptychon von Chagall zum Thema «Abraham und der Engel». Als weiterer Höhepunkt staunten die Teilnehmenden über die Gemäl-



Der Kunst-Verein liess sich am 12. Mai von Kuratorin Naemi Lubrich durchs Museum an der Vesalgasse in Basel führen.

de «Szenen aus der Synagoge», welche von einem ehemaligen Kunstlehrer aus Zürich stammen. Es ist erfreulich, wie viele Kunstschätze neben den Kultgegenständen nun

im neuen Museum Platz finden. Zusätzlich zu den Kunstbetrachtungen brachte Naemi Lubrich dem AKV die Gepflogenheiten der jüdischen Religion und Kultur näher.



Fotos zVg

Ein bereichernder und spannender Nachmittag wurde geboten, der viele zu einem weiteren Besuch animierte.

Rosmarie Hofer für den Allschwiler Kunst-Verein